

Der Stadtverein unterhält: 1. Einen Kindergarten, Langebrüder Str. 10 Eg, für Kinder vom 2.—6. Jahre gegen wöchentliches Kost- und Pflegegeld. Vorst. des Ausschusses: Oberst z. D. Mehlig (s. Kindergarten). 2. Eine Holzspalterei (Knabenbeschäftigungsanstalt und Arbeitsstätte für Männer), Hohenthalpl. 1. Bestellungen auf gespaltenes Holz Hohenthalpl. 1. 3. Zwei Nähstuben, Hohenthalpl. 1 Eg und Friedensstr. 29 Eg, für Mädchen von 6—14 Jahren. 4. Einen Kinderhort, Langebrüder Str. 10, für schulpflichtige Kinder von 6—14 Jahren. 5. Eine Schülerwerkstatt, Friedensstr. 29 Eg, Mittwoch und Sonnabend 2—5 Uhr nachm. 6. Frauenbeschäftigungsnachweis: wochentags 10 bis 12 Uhr, außer Dienstag, Sekretärin: Frä. Oxford. 7. Andachten: täglich im Hospiz, wöchentlich je zweimal in den 2 Herbergen zur Heimat und den 2 Asylen für obdachlose Männer und Frauen sowie im Pieschener Städtischen Obdach. 8. Sonntags 8 Uhr: Frühstückskirche für Arbeits- und Obdachlose H. Brüderg. 17 i, Sells Gasthaus. 9. Ein Jugendasyl, Rudolfstr. 14, für arbeitswillige junge Männer. 10. Einen Jungfrauenverein, Vereinshaus, Zinzendorfstr. 17, Sonntags nachm. 5 Uhr und Mittwoch abends. 11. Eine Volksbibliothek, verbunden mit Kinderlesehalle, Friedensstr. 29, für Erwachsene und Schulkinder, geöffnet Donnerstags 6—7 Uhr. 12. Die Buchhandlung und Verbreitung von christlichen Schriften, Zinzendorfstr. 23. 13. Sommerpflegen für genesungsbedürftige Schulkinder, durch Verbindung mit zwei Bethlehemsstiften, sowie zwei für Erwachsene, je eine in Zitzschewitz (s. u. 23) und in Hüttengrund bei Hohenstein-Ernstthal. 14. Die Einzelpflege schulentlassener Schwachsinniger durch einzelne Fürsorge. 15. Er übernimmt zu einem Teil die kirchliche Jugendpflege der von auswärtig zugezogenen Konfirmierten und leitet durch einen Stadtmissionar die Fremdenmission (Arbeit an zugezogenen jungen Männern) der städtischen Jünglingsvereine. 16. Er treibt in Verbindung mit dem Verband für Jugendhilfe durch seine Stadtmissionare und etwa 35 freiwillige Helfer Fürsorge für die verwahrloste Jugend. 17. Mit etwa 30 männlichen und 4 weiblichen Helfern betreibt er zur Bekämpfung der öffentlichen und geheimen Prostitution 1—2 mal wöchentlich „Nachtmission“. 18. Er veranstaltet in 5 Abteilungen Kinderspaziergänge mit erholungsbedürftigen Kindern. Er veranstaltet 19. im Winter volkstümliche Kunstabende (Musik, Dichtung und bildende Kunst) zu gesunder geistiger Anregung und Unterhaltung an Sonntagen und 20. Weihnachtsbescherungen für arme kinderreiche Familien und Einsame. 21. Im Anschluß an den Stadtverein besteht der Blaukreuzverein der Stadtmission (Vorst. P. Ab. Müller), Trinkerrettungsverein. Regelmäßige Versammlungen Sonnabend abends 1/2 9 Uhr, Zinzendorfstr. 17. 22. In Anlehnung beziehungsweise in engster Verbindung mit seiner Arbeit besteht eine Diensthöfenlehrausstatt, Ammonstr. 28. 23. Erholungshaus Emmaus in Zitzschewitz für erholungsbedürftige Frauen. 24. Die Anstalt des Magdalenenhilfsvereins „Boar“ in Moritzburg zu vorübergehendem Aufenthalt für gefährdete oder bestrafte Mädchen. 25. Die Erziehungsanstalt des Magdalenenhilfsvereins (für gefährdete Mädchen bis 19 Jahre) Priel in Loschwitz, sowie 26. das Magdalenenasyl der Diakonissenanstalt in Niederlöbnitz für gefallene Mädchen und Frauen. In dem Besitz des Vereins sind: 1. das Grundstück der Knabenbeschäftigungsanstalt, Hohenthalpl. 1. 2. der Kindergarten, Langebrüder Str. 10. 3. vier Häuser für kleine Wohnungen, Friedensstr., die 103 Familien gesunde und billige Wohnungen bieten. Geschäftsführer: der Vereinssekretär. Sie enthalten außerdem 1. Zimmer für Volksbibliothek, 1 Versammlungsraum für die wöchentlichen Bibelstunden, die Nähstunde und Handfertigkeitsunterricht. Hausverwalter: Bahnbeamter Fischer, hierüber das Grundstück des Jugendasyls, Rudolfstr. 14. 4. Vereinshaus und Hospiz mit 63 Fremdenzimmern (90—100 Betten), Saalgebäude mit großem Saal (1400 Sitzplätze) und großer Konfektorie (54 Register), Zinzendorfstr. 17. Vorsteherin: Fräulein Risse.

**Verein für Annere Mission in Vorstadt Plauen.** Zweck des Vereins: Im Sinne und Dienste der evang.-luther. Kirche durch gemeinsame Veranstaltungen christlicher Liebestätigkeit zur Abhilfe geistlicher und leiblicher Notstände, ins-

besondere innerhalb der Gemeinde, beizutragen. Vorst.: Pfarrer E. Steinbach, Krausestr. 7; Schatzmeister: Proturist Ernst Reiche; Schriftf.: Justizrat Dr. jur. Pleißner; Beisitzer: Privatus August Kühle. Unter seiner Obhut stehen: a. Evangelischer Jünglingsverein, b. Evangelischer Jungfrauenverein in Vorstadt Plauen (vergl. diese).

**„Invalidendank für Sachsen“** bezweckt, würdigen Militärinvaliden und als dienstuntauglich entlassenen Mannschaften aller Grade der deutschen Armee, sowie den Witwen und Waisen verstorbener Krieger geeignete, lohnende Beschäftigung und Unterstützung in Notfällen zu verschaffen, und hat, um die hierzu erforderlichen Mittel zu erlangen, Geschäftsinstitute errichtet: Annoncenexpedition, Theaterbillettverkauf, Effektenkontrollbureau, Kollektion der Kgl. Sächs. Landeslotterie, Einrichtung und Verwaltung von Lotterien aller Art, Grundstücksverwaltung usw. Bureau: Seestr. 5 i und Hauptfiliale in Leipzig. Vorsitzender des Verwaltungsrats: Kgl. Polizeipräsident Koettig. Vorstand: Generalmajor z. D. Franz Blohm und Direktor Georg Zimmer.

**Sächs. Landes-Militär-Hilfsverein und Kgl. Sächs. Landesverein der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.** Zweck desselben: Soldaten der Königl. Sächs. Armee, welche im Feldzuge 1866 verwundet oder durch die Strapazen krank geworden, oder in ihrer Arbeitsfähigkeit heruntergekommen sind, sowie die Hinterlassenen der geliebtenen oder der infolge der Kriegstrapazen usw. gestorbenen Soldaten zu unterstützen. Der Verein hat 1870 seine Tätigkeit auch auf die Invaliden und die Hinterlassenen der Sächs. Armee aus dem Feldzuge 1870/71, sowie auf die in Sachsen lebenden deutschen Invaliden aus diesem Feldzuge und deren Hinterlassenen ausgedehnt. Sitz des Vereins: Dresden. Vorsitzender im Gesamtdirektorium: Generalleutnant a. D. Lothar Freiherr v. Hausen, Blasewitz, Elbasser Weg 6. Beigeordneter zugleich Vorstand der Leipziger Sektion: Justizrat Dr. jur. Hillig, Leipzig. Stellv. Vorsitzender der Dresdner Sektion: Geh. Kriegsrat a. D. v. Ammon, Bettinastraße 16. Geschäftsführer und Bevollmächtigter: Sekretär Hille, Jägerstr. 37 i. Geschäftslokal daselbst. Sprechstunden Sonntag vorm. von 9 bis 11 Uhr.

**Israelitische Gesellschaft der Freunde** (Verein für Bekleidung von Armen) hat den Zweck, unbemittelte Israeliten mit Kleidung und Wäsche zu unterstützen. Verwaltung: Israelitischer Armenunterstützungsverein.

**Israelitischer Armenunterstützungsverein.** Vorstand: Rechtsanwalt Dr. F. Salzburg, Vorst.; Julius Salinger, Stellv.; Friedrich Vid, Kommerzienrat Max Elb, David Meyer, Bankdirektor Leon Klemperer, Rabbiner Prof. Dr. J. Winter. Expedition: Zeughausstr. 2 Eg, von 8—10 Uhr. Q (14051).

**Israelitisches Kranken-Unterstützungs-Institut zu Dresden.** Vorst.: Kommerzienrat Max Elb; Kassierer: Geh. Kommerzienrat Konrad Georg Arnold; Schriftf.: Rechtsanwalt Dr. Mendel; Jul. Horwiz; Paul Koppel. Arzt des Institutes: Dr. med. Alfred Cohn, Gabelsbergerstraße 20 i; Inst.-Aufwärter: H. Langstein, Zeughausstr. 2 Eg, Q 14051, der die regelmäßigen Krankheitsmeldungen vermittelt.

**Ortsklasse Dresden für jüdische Wanderarmenfürsorge.** Vorst.: Julius Salinger. Expedition: Zeughausstr. 2 Eg, von 8—10 Uhr. Q 14051.

**Israelitischer Verein zur Ausstattung armer Bräute.** Vorsteher: Justizrat Dr. Leon Toeplitz, Vorst., Bankdirektor Leon Klemperer und Oscar Laffer.

**Johannesverein.** Dieser unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Johann Georg, Herzogin zu Sachsen, stehende und als juristische Person in das Genossenschaftsregister eingetragene Verein umfaßt die nachstehend unter a, b, c und d aufgeführten, früher unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Hochseligen Königin-Witwe gestandenen, nimmehr besondere Abteilungen des Gesamtvereins bildenden Vereine und bezweckt unter unveränderter Festhaltung der besonderen Zwecke dieser Abteilungen, deren Leitung und Geschäftsführung keine Änderung erleidet, im allgemeinen die Förderung des leiblichen, geistigen und sittlichen Wohls solcher, die in der einen oder der anderen dieser Beziehungen fremder Hilfe bedürfen.

Die Vertretung dieses, den Anschluß noch weiterer, einen gleichartigen Zweck verfolgender Vereine zulassenden Vereins erfolgt durch einen Vorstand, der aus einem von Ihrer Maj. der Hochseligen Königin-Witve ernannten Vorsitzenden, zurzeit dem Geh. Reg.-Rat Freiherrn v. Teubern, und vier von je einer der vorgeordneten vier Abteilungen gewählten Mitgliedern (Oberst z. D. Buscher, Oberstleutnant z. D. v. Sandersleben, Oberzeremonienmeister Graf Wilding v. Königsbrück und Wirkl. Geh. Kriegsrat v. Loeben) besteht. Um dem Mangel an kleinen Wohnungen möglichst abzuhelfen, hat der Verein auf einem an der Sebnitzer Straße gelegenen Areal sieben Häuser, die von 163 Familien bewohnt werden, erbaut. Mit der Aufsicht über die Häuser ist der Oberst z. D. Freiherr v. Weld betraut.

a. Abteilung für Nähmaschinenwerb. Sie ist zu dem Zwecke begründet worden, Witwen, Waisen und anderen hilfsbedürftigen Frauen, die einer solchen Wohltat würdig sind, die Anschaffung einer Nähmaschine zu erleichtern und sie durch Unterricht auf selbiger erwerbsfähig zu machen. Die Preise der Maschinen sind tunlichst niedrig gestellt. Der Ausschuss besteht aus zwölf auf einen Zeitraum von je drei Jahren ernannten Damen und aus vier Herren. Hauptvorsteherin: Frau Dr. med. Schwendler, Weißerhth. 24; Schriftf.: Oberst z. D. Buscher, Reichenbachstr. 51 ii; Schatzmeister: Geh. Reg.-Rat Dr. Roth, Blasewitz, Hochuferstr. 7.

b. Daheim des Johannesvereins gewährt jungen Mädchen, vorzugsweise solchen, die von auswärtig kommend, hier sich im Nähen, Putz machen, als Verkäuferinnen oder dergleichen mehr weiterbilden wollen und ein Unterkommen bei Angehörigen nicht finden, gegen ein Entgelt von wöchentlich 6 M Wohnuna, Kost und Beaufsichtigung durch eine Oberin. Das Daheim befindet sich im eigenen Grundstück, Feldg. 7 ii u. iii, und steht unter Aufsicht einer Anzahl Damen. Vorsteherin ist zurzeit Frä. Johanna Klemm; Oberin Frä. M. Parrau; Geschäftsführer ist Oberstleutnant z. D. v. Sandersleben. Mit dem Daheim ist seit dem 1. Juli 1905 ein Hospiz „für Damen“ verbunden. Zimmer von 1,25—2,50 M, Mahlzeiten werden billigt berechnet. Bei längerem Aufenthalt treten ermäßigte Preise ein.

c. Vermittlungsstelle für Verkauf weiblicher Arbeiten, Viktoriastr. 22 Eg. Kommissionsweiser Verkauf weiblicher Arbeiten und Lieferung solcher auf Bestellung. Vorsitzende: Frau v. d. Planitz geb. v. Rez, Erzellenz; Geschäftsführer: Oberzeremonienmeister Graf Wilding v. Königsbrück.

d. Der Frauenverein für die zunächst der Stadt Dresden gelegenen Ortschaften bezweckt die Unterstützung der Hausarmen in diesen Ortschaften. Vorsitzende des Ausschusses ist zurzeit Frau Amtshauptmann Dr. Streit; der Schrift-, Kassen- und Rechnungsführer Wirkl. Geh. Kriegsrat v. Loeben. Eintrittsfähig in diese Abteilung sind unbescholtene Personen weiblichen Geschlechts. Ihre Wirksamkeit erstreckt sich a. auf Begründung und Unterhaltung von Kinderbewahranstalten, b. auf Pflege hilfsbedürftiger verheirateter Wöchnerinnen, c. auf Soveifung familienloser oder sonstiger bedürftiger Kranken und Konvaleszenten.

**Verband für Auendhilfe in Dresden.** Lothringstr. 2 i. Zweck des Verbandes ist, die freiwillige Mitarbeit an der Bewahrung und Rettung gefährdeter jugendlicher Personen bis zum 21. Lebensjahre zu fördern, diese Fürsorge tunlichst gleichmäßig über das Gebiet der Stadt und der angrenzenden beiden Amtshauptmannschaften zu verteilen und sie, soweit dies sachlich geboten und anständig ist, nach einheitlichen Grundsätzen einzurichten und zu leiten. Gegen 62 humanitäre Vereine haben sich unter Wahrung ihrer Selbstständigkeit und Eigenart bereits in dem Verbande zusammengeschlossen. Gelegentlich finden Konferenzen für Schulaufsicht und Jugendgerichtshilfe im Kgl. Amtsgericht Dresden-N., Lothringstr. 1 i, Zimmer 69, statt.

Erkere unter Leitung des Herrn Amtsaerichtsrats Kürschner, lektore unter derjenigen des Herrn Oberamtsrichter Meyer.

Der Verband gibt eine eigene Monatschrift heraus, „Zeitschrift für Auendhilfe“, deren Jahresabonnement 1,50 M beträgt.

Im Stadtgebiete Dresden hat der Verband 25 Vermittlungsstellen, als solche durch Schilder kenntlich gemacht, und zwar:

**Grosser's Fußbodenöl** „Kein Staub mehr!“, **Grosserit** „O staubbindendeskehr- und Reinigungs-Pulver, (Deutsch. Reichs-Patent). Vielfach prämiert. Allein. Fabrikant: E. R. Grosser, Dresden-N., Gr. Klostersgasse 6. • Telefon 22099. • Älteste und erste Firma der Branche am Platze.